



CCB-Begabtenförderung in der Grundschule





Einführungsfilm:

Marie, Albert und Pablo in unseren Grundschulen

(18:50 Min.)

Praxisbeispiele zur individuellen Förderung von Begabten

In die Grundschule kommen alle Kinder. Sie bringen unterschiedliche Begabungen mit, die die Lehrerinnen und Lehrer im Blick haben müssen.

Alle werden individuell gefördert – doch für manche reicht das reguläre Unterrichtsangebot nicht aus. Ungefähr 2% der Schülerinnen und Schüler sind hochbegabt – hier gilt es, mit unterschiedlichen Wegen diesen Anforderungen gerecht zu werden, bei gleichzeitigem Aufbau einer altersangemessenen Sozialkompetenz. In diesem Modul werden verschiedene Möglichkeiten von Begabtenförderung im Überblick aufgezeigt: sowohl die frühe Einschulung, das Arbeiten in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen, die Expertenarbeiten sowie unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten bei herausfordernder gleicher Aufgabenstellung und die Arbeit an eigens ausgewählten Themen in einem Selbstlernzentrum sind Wege von Grundschulen, den besonderen Erfordernissen Rechnung zu tragen.



Praxisbeispiele:

Regenwurm und Beethoven

(16:25 Min.)

Expertenarbeiten in der zweiten und vierten Klasse

In diesem Modul wird als Beispiel der möglichen Verbreitung des Wissensspektrums aus Sicht des Schülerinteresses die Themenmappe und die Dreimonatsarbeit erläutert: im zweiten und im vierten Schuljahr haben die Kinder die Möglichkeit, ein Thema ihrer Wahl zu erarbeiten und lernen dabei eine umfangreiche Arbeit zu planen, zu erstellen und zu ermitteln. Die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken geschieht parallel zur inhaltlichen Auseinandersetzung. Diese individuelle Projektarbeit fordert von allen Kindern auf ihrem jeweiligen Niveau das eigenständige Erschließen von Informationen durch traditionelle und neue Medien. Somit haben gerade begabte Schüler die Chance, auch ein anspruchsvolles Thema zu wählen und alle Medien zur selbstständigen Bearbeitung und Präsentation des Vortrags zu nutzen.



Praxisbeispiele:

Wie Carl Friedrich Gauß...

(13:18 Min.)

Eine mathematische Aufgabe – unterschiedliche Lösungswege

Der Schüler Gauß, der schon vor vielen Jahren seinen Lehrer aufgrund der eigenen Schnelligkeit und Überlegenheit bei mathematischen Fragestellungen vor das Problem stellte, neue Anforderungen zu formulieren, ist aktueller denn je: begabte Schüler brauchen Aufgaben, die sie herausfordern und ihnen einen Lernzuwachs ermöglichen. Dabei können sie Strategien entwickeln, Gesetzmäßigkeiten erkennen und aufdecken. Aber auch Kinder, die weniger Verständnis für Strukturen aufbringen, haben eine hohe individuelle Lernzeit durch die immer wieder geforderte Addition unterschiedlicher Zahlen und erreichen damit im Automatisieren ebenfalls einen Lernzuwachs. Alle kreativen Lösungsansätze und Vorgehensweisen, die die Schüler zur Lösung der sog. Gauß-Aufgabe (Addition der Zahlen 1 bis 100) in einem dritten Schuljahr vorschlagen, sind daher zielführend. Der besonders begabte Mathematiker hat hier die Chance, durch geschicktes Strukturieren und Addieren schnell zur Lösung zu gelangen.



Praxisbeispiele:

Das Quartersystem für Aliens

(7:22 Min.)

Ein fach- und klassenübergreifendes Weltraumprojekt

In drei vierten Klassen arbeiten Kinder fachübergreifend zum Thema „Weltall“. In diesem Projekt wird die Planung und die Umsetzung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt. Dabei sind die Aufgabenstellungen so offen, dass vor allem die Begabten herausgefordert werden und einen Lernzuwachs erleben. Tilman erfindet ein Quartersystem und stellt es in einem Vortrag den Anderen vor – diese sind erstaunt, begeistert und einige Kinder können den Inhalt nachvollziehen und eigene Rechnungen durchführen. Aber auch die Kunstgruppe gestaltet außergewöhnliche Außerirdische und nimmt den Zuschauer mit in eine eigene Welt.



Praxisbeispiele:

Albert Einstein privat

(6:09 Min.)

Das Selbstlernzentrum: ein Raum für Lernerfahrungen

Kindern, die in ihren Klassen durch hohe Leistungsfähigkeit auffallen, wird von den Klassenlehrerinnen das Angebot gemacht, im Selbstlernzentrum selbstständig ein Thema zu bearbeiten. In der Regel sind es Viertklässler, die sich intensiv mit einem eigens gewählten Vorhaben inhaltlich, methodisch und die Präsentation betreffend auseinandersetzen. Dabei entwickeln Kinder in unterschiedlichen Sozialformen ihre Sozialkompetenz weiter.

Durch das Abschließen eines Lernvertrages sind sie sich ihrer eigenen Verantwortung bewusst. Sie erschließen sich Inhalte durch Informationsquellen in traditionellen und neuen Medien, erleben ihre Stärken im gemeinsamen Tun besonders begabter Kinder, erwerben und üben neue Arbeits- und Lerntechniken und erfahren ihre eigenen Leistungsgrenzen



Praxisbeispiele:

Tilmans Weg

(15:32 Min.)

Individuelle Beratung und Unterstützung von Begabten

Wie kann ich als Lehrer besondere Begabungen bei einem Schüler bzw. bei einer Schülerin erkennen? Hierzu erfährt man Hinweise auf Merkmale des Lernens und Denkens, der Arbeitshaltung und der Interessen, Merkmale des sozialen Verhaltens begabter Kinder. Wie können besonders Begabte gefördert werden? Nur durch die gemeinsame Beratung von Schule und Elternhaus kann eine optimale Förderung – abgestimmt mit dem jeweiligen Kind – gelingen. Häufig bedarf es dazu in einer individuellen Fallsupervision mit unterschiedlichen Professionen auch den Mut, neue Wege im Umgang mit einem begabten Kind einzuschlagen.

In diesem Modul wird neben der Erläuterung dieser und anderer wichtiger Aspekte die Arbeit des Competence Center Begabtenförderung Düsseldorf als Beratungs- und Förderinstitution für Eltern, begabte Kinder und Schulen vorgestellt.



Produktion

LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf

Im Auftrag von

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

In Kooperation mit

Competence Center Begabtenförderung, Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulamts Landeshauptstadt Düsseldorf

Buch und Regie

Tom Lovens

Kamera

Daniel Poensgen

Ton

Christian Lehr

Schnitt

Christian Lehr

Sprecher

Thomas Friebe

Tonmischung

Christian Lehr, Linda König

Idee und Gesamtleitung

Dr. Brigitte Arens, Verena Ben Abdellah,
Dr. Michael Gasse, Tom Lovens, Christiane Schüßler, Wolfgang Schumacher

Konzept und Realisation

Verena Ben Abdellah, Sieglinde von Beckerath, Claudia Dargel, Brigitte Dörpinghaus, Ulrike Kemper, Sabine Köpp, Brigitte Steinau

Produktionsleitung

Angela Giebmeier
Tom Lovens

Mit freundlicher Unterstützung der

Stiftung Begabtenförderung Düsseldorf



Besonderer Dank

allen Kindern, Lehrerinnen, Eltern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Schulen sowie der Fachhochschule Düsseldorf

© LVR 2011



Schulverwaltungsamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

